











Im neugeborenen Knecht als Grenzführer als obere Linker und rechter  
dem Vorworte:

2. In Naprubniin. ofsa nasalia.

3. In *Pyribunum* — *frontalia*

ds. In oben anzugeführten - Leuzerforst. Gra. Supraorbitalia.

8<sup>o</sup> Sal. Ginkgoferus Robur ab St. Ginkgoferus Robur. os occipitis.

In Einklang mit der Pflanzkultur:

Item venter quod iuncto Rinte. i. Osna infraorbitalis. o. maxillaria Superiora.

Am Iwan minna Kaiser litzu

da im Prospekt zum Loch sehr grob 2. Zäunbrunn, oder unguis, welche sehr ausgeföhlt sind.

Mit dieser beginnt die - - - 3. Gelehnung, oder Zygomatica.

An einem Giebelende abgehängtes Leinwandbild an

4 Schiffgegnenheiten, wilm Lening, dem Schiffgegnenheit der Aslaff.  
Linit Bay Künigstinnom anelay, ossa Squamosa ossis temporum.

Nach hinten und zurückwärts 5. in Öffnung, concha s. cavitas tympani mit ihm ganz  
 zusammen. Am inneren Halbrundförmigen Rand steht das Tympanum auf, in welches  
 die Gehörknöchelchen oben mit einem eckelartigen Fuge ganz eingesenkt.

In Grün'sche u. Koch's Bibl:

Vorum, aut quare aliquid habet infans 1. In Tribuni, os et mori cum.

2 Ti mense Napumini albino, ope spongiosa inferiora.

an die angrenzenden

H. " finitima \* ) ————— posteriora?

\*) An vaginæ Portio inflata pingui nuda lubricitas, Anna lactantibus et sanguine mactoy.



5 der Gaumenflügel folgt \* apophys. pterygo-palatinus.

P. des Grains en L. et de basilar.

Nach hinten und unten ist es nützlich dem Grundbribe des Gießbogensbrunnens des Königsbrunnens anzuordnen;  
nach hinten und oben befindet sich der stark hervorragende Gießbogensbrunnens, wie  
beim Liffen, mit welcher Wirkung es mit dem nützlichen oberem Gießbogensbrunnens zusammenhängt.

Inn Embryonis geschildert werden nach jünem Leifsen in d' mannigfalt O Rausen, wobei die Kronenförmige appt.  
coronoides nimm eigentümlich sein Ansehen ausweist.

Die Oberkinnlade haben, wie ich schon oben sagte, bey der Lac. vicia. Linn. Fortsatz, welcher zur Bildung einer  
Leiste aus der Gaumenleiste gebildet, wodurch die Bildung einer glänzenden Alveolarwand mit einer ab-  
gerundeten, margo, oder einer Rante und einer tieferen Vertiefung, in welcher die Gaumenleiste wird gebildet  
und gespalten ist in 3 Theile. Der mittlere ist in die vordere, mittlere und hintere, wovon die  
Linn. die hintere Theile, die ganz hinten liegt, die hintere Alveolarwand nennt,  
welche sie ausgespalten, ist ganz am Linn. und wirklich in ossibus spongiosis inferioribus ossis ethmoi  
die ausgespalten.

b. In der mittlern weiche das weiche oder eigentliche Abstrichschöpfel-Becken. Es nennt man die  
vordere Gehirnhälfte Enzephalon, oder palati anteriora. Der Gehirnstamm ist von vorn zu rück in drei  
Theile getheilt, nämlich in das Enzephalon, das Enzephalon und das Enzephalon.  
Der Gehirnstamm ist von vorn zu rück in drei Theile getheilt, nämlich in das Enzephalon, das Enzephalon und das Enzephalon.



Den in nymmetzmin-ligene Slægtesforretz munde is quærst den Gummuspharyngopharysis  
 pterygo-palatinae. Is bilent minne nymmetz Kneben, ude sind als brunt oer Lygnet Ad  
 vordene Gummuspharyngopharysis arcus incisurae palati anteriorae and en is byfint pif  
 min tuberositas for den Alveola den Gummus muskulu.

*Diapra apophysis pteroggo patulius* mit ihm off. palati posteriore pfl. sind gewiss  
den äußeren Gammelflügel als pteroggoidea externa et interna off. sphenoidales als  
den Gammelflügel. Bei *Diapra* <sup>4)</sup> *patulius* zeigt sich auch, wie bei *Diapra* *patulius* *patulius*  
sind die Atmung der Mundteile abgehe.

*Allymmurina* Unbrachlich als Gipsstein und Lössen Nassen der *Lacerta viridis*.

Figura i.

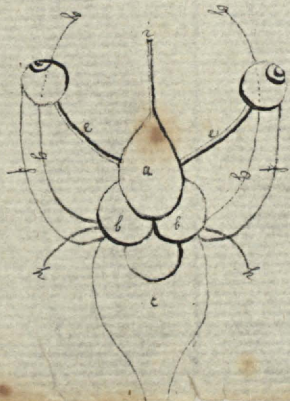
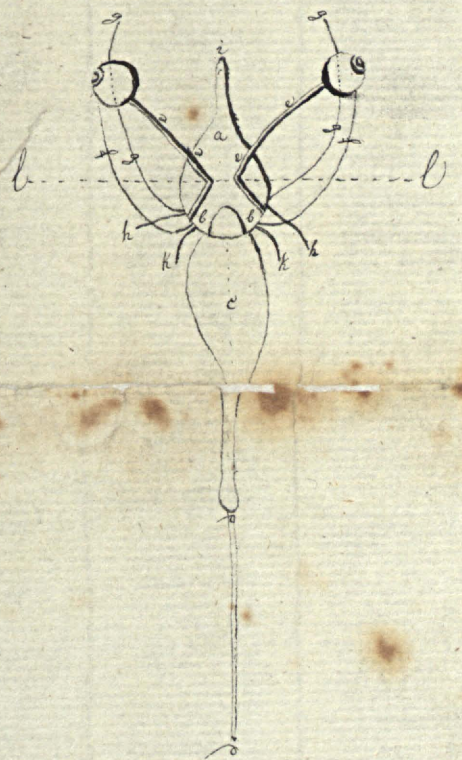


Figura 2.



zum obren Affenbilde, das Gesicht von oben betrachtet

es, mag immer behauptet, mit einer andern nicht Inanwendung des Gesetzes in

ing from.

*Peruani*



CHURCH OF THE HOLY TRINITY





- A. — *Canis familiaris*.  
 S. — *Canis Lupus*.  
 C. — *Mustela Poina*.  
 Y. — *Ovis Aries hispanic.*  
 8. — *Cervus Elaphus*.  
 9. — *Ovis Ammon*.  
 10. — *Lepus timidus*.  
 11. — *Lutra vulgaris*.  
 12. — *Arctomys Citellus*.  
 13. — *Cavia Cobaya*.  
 14. — *mus arvalis*.  
 15. — *Talpa europaea*.  
 16. — *mus musculus*.  
 17. — *Vespertilio lasiopterus*.  
 18. — *mus murinus*.  
 19. — *mus Rattus*.

3. L. L. L.

Das Labyrinth der verschiedenen Gattungen.

- No. 1. — *Lutra vulgaris*.  
 2. — *Mustela Putorius*.  
 3. — *Talpa europaea*.  
 4. — *Arctomys Citellus*.  
 5. — *mus Rattus*.  
 6. — *Erinaceus europaeus*.  
 7. — *Arctomys Citellus*.  
 8. — *mus musculus*.  
 9. — *Vespertilio lasiopterus*.  
 10. — *mus murinus*.  
 11. — *mus arvalis*.  
 12. — *Cavia Co*.  
 13. — *mus ar*.



Adm van G<sup>h</sup> = Leeman 1865

Dr. Hermann



Verzeichniß

Die zweite Linsenuy ausweisfles Präparat zeigt Baumstruktur über Einzelbau  
von F. Hermann.

- N<sup>o</sup> 1. *Skeleton Lacertae viridis pulli.*  
 " 2. " *Colubri Aesculapii*  
 " 3. " *Bufo cinerei*  
 " 4. *Organon auditus Felis Lynceis et Antilocaprae, ossiculaque auditus*  
*Lacertae viridis, Testudinis myd. et Colubri caecotis.*  
 " 5. *Descriptio anatom. ossiculorum capitis Lacertae viridis.*

Edward Tennyson

über den Kopfknospe der *Lacerta viridis* in anatom. Hinsicht und Beschreibung enthalten.

Sie irrgen Aufsicht über die Hohlkäse der *Lacerta viridis*, welche unsern Naturforscher selbst in unendlicher Fülle schon kennen, die irrgen Annahmen von Cuvier und Geoffroy, die die Hohlkäse von *Scorbutina* im unermesslichen zu Romane, beseitigt und eine beweisende Darstellung und genaue wissenschaftliche Erklärung der Hohlkäse der grünen Eidechse.

Die vordere Gegend des Kieferbogens und der Gaumenfläche, welche bey der *Trochilla*, so wie bey der *Vägenfinne* bey der *Apophys. maxillares* gebildet wird; meistens bey der *Lacerta viridis*, *coeruleocens*, *muralis* etc. nur in einem Theile der vorderen Theile besteht, und bey der letzteren linguale ossa spongiosa infer. und palati anteriora in der Gaumenfläche gebildet wird. So wie in der ossa spongiosa der *Crocodylo gangetico* wird selbst wie bey der *Lacerta virid.*, sondern sind in der That, so wie selbst bey der *Apoph. maxillares* linguale: In der ossa spongiosa mündend sieh oben mit der Ossibus palati anterioribus. Bey der *Trochilla* sind sie aber in der vorderen Ossibus palati.

Auf der äußeren Fläche des Os. palati sieht man Labyrinth des Os. ethmoid. als waagrecht  
 Os. ethmoid. in zwey Hälbkugeln bestehend, in den cellulae ethmoidales man kann sehen  
 sieht sieht s. von Crocod. gangetica. Cuvier hat nicht, daß es keine Lamina cribrosa giebt,  
 in den nach unserer Uebersetzung eintritt, daß der Os. ethmoid. in einem Labyrinth  
 liegt, meistens nur sich nach einem symmetrischen in zwey Foramina verzweigt,  
 findet begreiflich, von der Lacerta viridis. aber nur das einen mit kleinen Löchern versehenen  
 der Apophys. frontalis. In der sich befindet.



Obwohl unrichtig sehr ist die Benennung Cuvier's und Geoffroy's der Os. front. und der Ge-  
sichtsknochen und beschreiben auf sinnlich nicht auf die wirkliche Substanz, die ist  
kürzlich und scharf abgegrenzt, indem es zur Beschreibung der Kopfknochen der Lacerta vi-  
ridis spricht, welche ist jedoch: von der Beschreibung einer bestimmten / der Krümmung  
größeren Qualitäten vorzuziehen. —

Da man das Vauguesforn in Hinsicht seiner organischen in der gleichung ist  
die Knochen, auf einer kleinen Kiste steht, so müßte man diesen Organ auf einer  
kleinen Kiste setzen, ferner sehr, so man sie getrennt in einer Kiste stellen, so  
würde man die Knochen vorzüglich in einer Form setzen, zu dessen Größe alle  
übrigen Knochen gehören sind.

Das Vauguesforn hat auf ganz kleinen Knochen und man in überwinden der Kiste  
nicht nur sondern man die kleine Knochen zum Vordere; in getrennten Gelenken  
sind die kleinen Knochen der vorstehenden Knochen untereinander.

Auch ist dieses bei der Beschreibung; bei diesen Knochen sind die Knochen nicht  
auf ganz kleinen Organen steht, sie sind nur sehr und zuweilen auch nicht; sie  
tragen das Bild der natürlichen Organen nicht so sehr und dort, wo das Organ  
ist organischen Knochen nicht mehr steht, nicht sehr auf die organischen Knochen  
der benannten Knochen in ihrer Krümmung.

In Kopfknochen der Lacertae sind auf der Seite ihrer Oberfläche mit kleinen Kno-  
chen ringförmig und sehr sehr auf Cuvier früher vorzüglich zu glauben, daß diese  
solche ringförmigen Knochen sind die kleinen Knochen sehr.

In Schädelknochen der Lacerta viridis unterstehen sie von einem der Vaugues-  
forn und sehr sehr Vauguesforn und Vauguesforn werden in diesen Schädel-  
knochen stehen, und zwar das Vauguesforn hat die obere Vauguesforn - Schädel-  
knochen; in 3 größten und einen kleinen Knochen bestehend; zusammen in der  
Supraorbitalia bestehend; das Vauguesforn, zum Vorne der Vauguesforn  
hat auf jeder Seite einen spitzen Knochen, langen Schädelknochen  
als Vauguesforn und ist auch sehr in zwei kleinen Knochen, die der Vaugues-  
forn bilden: die Os parietalia media und die zwei äußeren: die  
Os parietalia externa.

Unter einer Vauguesforn haben sie mit den Knochen zusammen, übrigen  
unterstehen sie in Schädelknochen der Lacert. virid. in Hinsicht der Krümmung  
der Knochen von einem der Vauguesforn und sehr sehr sehr, sehr von



Väugelhirn im Hirnbau von hinten nach durch den Rückenmarksbau begründet und  
 von, welche in der Mitte des Frontalbau nach hinten und nach hinten nach hinten  
 das Hinterhauptbau begründet; ferner das ist die Orbita von oben und unten durch  
 das Gränzbau, und oben und hinten durch die Hirnbau, man sieht bei  
 der Mitte nach durch die Hirnbau, nach hinten durch die Hinterhauptbau  
 und nach hinten und hinten und unten durch die Gehirne nach hinten ist.

Am Kopf der *Lacert. virid.* sind die Orbita von oben durch die *Ossa supraorbitalia*,  
 hinten und hinten durch die Gehirne, am Grunde und unten durch die  
 Hinterhauptbau und Gehirne, man sieht und oben oben nach hinten durch die  
 Auflösung der *parietalia* begründet sind; das an der *Lacert. virid.* im Hirn-  
 bau nach hinten hinten mittelst neuer maffen *Sutura coronalis dentata* mit  
 dem Hinterhauptbau sich verbinden und zum Teil durch *Oss. occipital.* sich im  
*pariet. media* als maffen Rückenmarksbau befinden, die durch ihre maffen  
 Ausfüllung die hinten *Orbital. Rand* bilden.

Das Hinterhauptbau der Väugelhirn ist nach sehr zurückgedrängt, die im  
 Verhältniß der Größe der Kopfleiste, von hinten durch die Frontalbau und unten  
 hinten hinten, das Hinterhauptbau der Väugelhirn beginnt eigentlich nach mit  
 seiner *Crista occipitalis magna* und seine Hauptteil besteht eigentlich nach in  
 seiner Grundbau. Das Hinterhauptbau der *Lacert. virid.* nimmt  
 bei weitem die ganze Teil der Hinterhauptbau, ist das kleinste Bau von  
 einem Kopfleiste, selbst in der Mitte die nach hinten Teil, die Frontal-  
 bau analog, welche mit neuen constanten Formbau nach hinten ist, das  
 unmittelbar zum Gehirn geht und durch Hinterhauptbau nach hinten als  
 ein eigentlich, für sich bestehendes Bau, als maffen Hinterhauptbau Teil,  
 die *Crista occipitalis magna* der Väugelhirn ist, und grenzt durch die  
 Hinterhauptbau, welche ab mit der Lücke grenzen sich im Gehirn an  
 das maffen Grundbau.

Die eigentlichen Hüften des Hirnschädels als obere Teile sind das:

Am Randbau:

- 1) das Zwischenkieferbau, *Oss. intermaxillare.* so besteht aus zwei  
 unen und ist das zwei Kanten von bei der Väugelhirn;
- 2) die Nasenbau, *Ossa nasalia*,



- asfis



os temporum, worin sich das lockartige, runde Kiefergelenk in der Mitte und oberhalb im Foramine ovale der Gasse befindet und seinem beweglichen Hügel befindet, das sich mit seinem beweglichen Fortsatz: dem Malleus der Paukenkammer anheftet, am Tympano inserirt. Nach oben und zur Seite des Halsknochens befindet sich ein Canales semicircularis aufgeschwemmte Röhrenkette. Nach unten schließt sich das Grundkinn zugleich des Kieferkinn, Os phenoideum, an Kinnknochen an, d. h. es bildet sich aus drei grösseren Theilen und zwei kleineren, ebenfalls je zwei aneinanderhängen den Äugen.

Nach hinten und unten ist es niedrig der Grundkinn des Hinterkopfbereichs der Paukenkammer analog; nach hinten und oben befindet sich der stark hervorstechende Hinterkopfbereich, ein bei diesem, mittelst welcher es mit dem nächstliegenden oberen Hinterkopfbereich zusammenhängt.

Das Foramen occipital. magn., hinter dem das Foramen basillare magn. sich befindet und einen Gelenkkopf, welcher Lacerta verbindet mit den Äugenknöcheln.

Der Unterkiefer zerfällt wieder aus seinem Hüften in fünf verschiedene Theile: Kiefer, wobei der Kronenfortsatz, Apophys. coronoides, einen eigentümlichen Kiefer ausmacht.

Die im Gaumenflaie bei der Lacerta viridis, coerulescens, muralis etc. aus einem Theile besteht und nicht wie bei der Paukenkammer aus dem Oberkiefersfortsatz und der aufsteigenden Röhre der Gaumenflaie gebildet wird, so fand ich einen eigentümlichen Zusammenhang.

Die Oberkieferkammer, wie ich schon oben sagte, bei der Lacerta viridis einen Fortsatz, welcher zusammenhängend mit dem Hüften und der Gaumenflaie bildet, sondern sie bilden nur gleich am Alveolar-Grunde einen absteigenden Rand, Margo, oder einen Kanten, und nur in stark gebogenen, kieferringförmigen Gaumenflaie wird gebildet und zerfällt dieser in drei Theile, a) in den vorderen, b) mittleren und c) in den hinteren, wovon die beiden ersten die vorderen Theile, die zum Rachen gehend, die hintere, Kiefermündung bilden, weil sie ausgesetzt, sehr zart aus einem und mit dem os ethmoidis inferioribus ossis ethmoidis anheftet.

b) In den mittleren, welche die mittelsten oder eigentlichen Oberkiefersfortsatz bilden. Sie bilden die vorderen Gaumenflaie-Kiefer, Os palati anteriora; die bilden im Ganzen aus einem zwei verschiedenartigen Theilen, welche mit dem







- N<sup>o</sup> 1. im Kautinsfölen aus dem wilden Katzen. *Felis catas ferus.*  
" 2. " " " aus dem zahmen Katzen. *Felis catas domest.*  
" 3. " " " aus dem gemeinen Hund. *Canis familiaris*  
" 4. " " " aus dem Wölfe. *Canis lupus.*  
" 5. " " " aus dem Kiamander. *Mustela foina*  
" 6. " " " aus dem spanischen Vise. *Ovis aries hispanis.*  
" 7. " " " aus dem gemeinen Hirsch. *Cervus elaphus.*  
" 8. " " " aus dem arabischen Vise. *Ovis ammon.*  
" 9. " " " aus dem gemeinen Felschaf. *Lepus timidus*  
" 10. " " " aus dem gemeinen Löffel. *Lutra vulgaris*  
" 11. " " " aus dem Fingelmaus. *Arctomys citillus*  
" 12. " " " aus dem Kammfarnia. *Cavia cobaja.*  
" 13. " " " aus dem Feldmaus. *Mus arvalis.*  
" 14. " " " aus dem gemeinen Maulwurf. *Talpa europaea*  
" 15. " " " ja ja ja ja  
" 16. " " " aus dem gemeinen Hausmaus. *Mus musculus*  
" 17. " " " aus dem Fely-Lügel-Andrmaus. *Vespertil. lasiopterus*  
" 18. " " " aus dem gemeinen Andrmaus. *Vespertil. murinus*  
" 19. " " " aus dem gemeinen Ratte. *Mus rattus.*

5<sup>te</sup> 7<sup>te</sup>  
5 = Kopf.

Im Labyriall aus dem gemeinen Dägen Hirn.

- N<sup>o</sup> 1. aus dem Löffel. *Lutra vulgaris*  
" 2. aus dem gemeinen Fels. *Mustela pictorius*  
" 3. aus dem gemeinen Maulwurf. *Talpa europaea.*  
" 4. aus dem Fingelmaus. *Arctomys citillus*  
" 5. aus dem gemeinen Ratte. *Mus rattus.*  
" 6. aus dem gemeinen Fely. *Erinaceus europaeus*  
" 7. aus dem Fingelmaus. *Arctomys citillus*  
" 8. aus dem gemeinen Hausmaus. *Mus musculus.*  
" 9. aus dem Fely-Lügel-Andrmaus. *Vespertilio lasiopterus.*  
" 10. aus dem gemeinen Andrmaus. *Vespertilio murinus*  
" 11. aus dem Feldmaus. *Mus arvalis.*  
" 12. aus dem Kammfarnia. *Mus arvalis.*



N<sup>o</sup> 13. aus dem Labyrinth aus dem Feldmaus. *Mus arvalis*.

" 14. " " aus dem gemeinen Feldhasen. *Lepus timidus*.

" 15. " " aus dem arabischen Dschaf. *Ovis ammon*.

" 16. " " aus dem gemeinen Kätzchen. *Felis catus*.

" 17. " " aus dem gemeinen Dschaf. *Ovis aries*.

" 18. " " aus dem gemeinen Felle. *Mustela putorius*.

" 19. " " aus dem gemeinen Felle. *Canis vulpes*.

" 20. " " aus dem gemeinen Ochsen. *Bos taurus domesticus*.

6<sup>te</sup> Kapl.

Geflügel - Organe der Vögel.

N<sup>o</sup> 1. aus dem Gold-Adler. *Falco chrysætos*.

" 2. aus dem gemeinen Gans. *Anas anser domesticus*.

" 3. aus dem weißstirnigen Adler. *Falco albicilla*.

" 4. aus dem Silber-Hasen. *Phasianus nycthemerus*.

" 5. aus dem Vindurfsmanne. *Ampelis garrulus*.

" 6. aus dem gemeinen Hühner. *Phasianus gallus*.

" 7. aus dem weißstirnigen Hasen. *Falco lagopus*.

" 8. aus dem Wild-Hasen. *Anas boschas fer*.

" 9. aus dem Hasen. *Phasianus colchicus*.

" 10. aus dem Taube. *Columba domestica*.

" 11. aus dem Felsfalken. *Numida meleagris*.

" 12. aus dem Felsfalken. *Meleagris gallopavo*.

" 13. aus dem Felsfalken. *Numida meleagris*.

" 14. aus dem grauen Felsfalken. *Strix bubo*.

" 15. aus dem weißen Felsfalken. *Strix otus*.

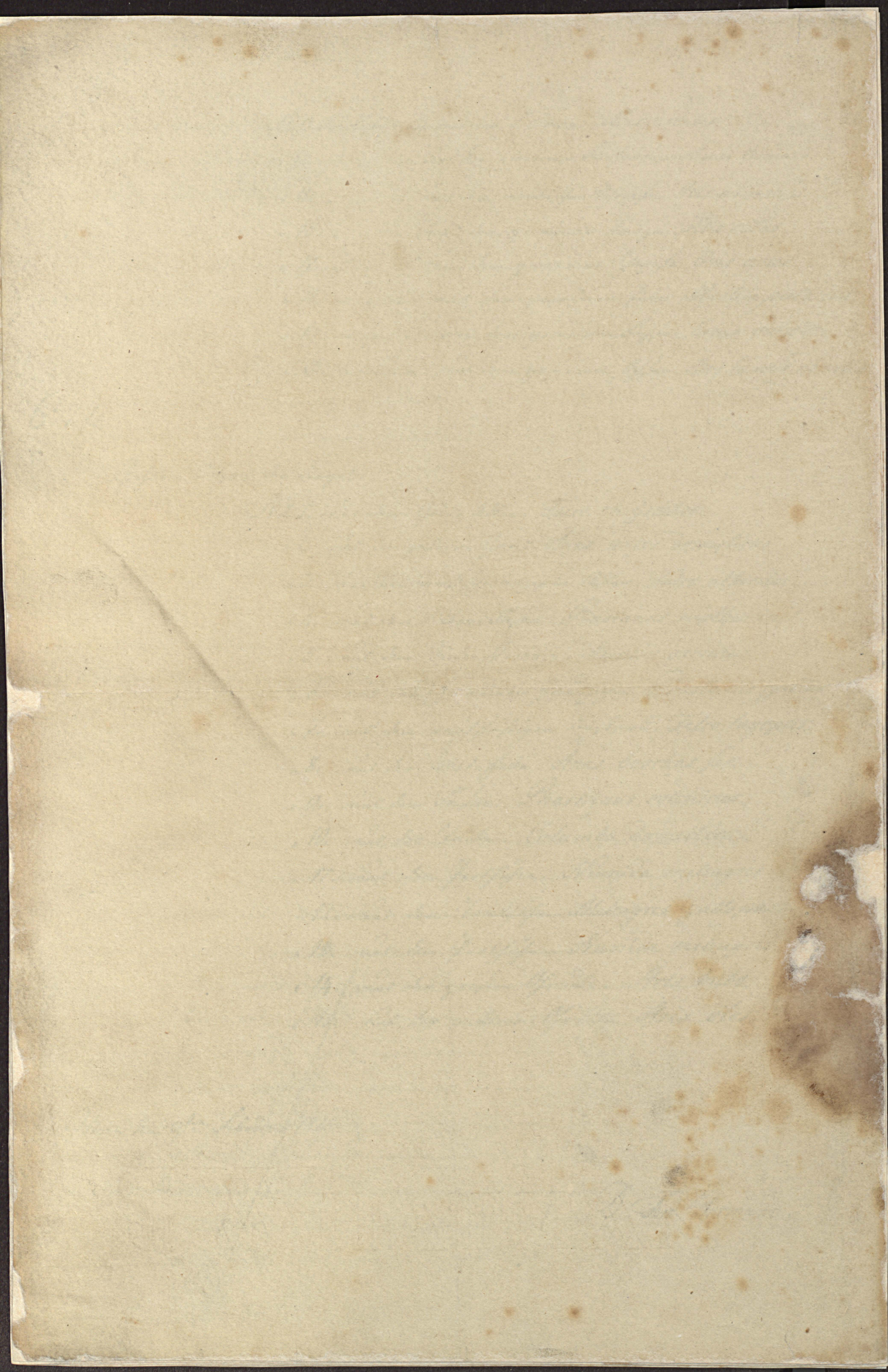
Maria am 9<sup>ten</sup> Februar 1815.

J. Ferd. Hermann.











J. W. HATMAN



